

Autofahrer weichen auf Nebenstraßen aus

Bellinghovener beklagen das schnelle Fahren

Bellinghoven. — Einstimmig entschieden haben die Maar-Anlieger in Bellinghoven, welchen Straßenausbau sie rund um den Weiher bei der Dorferneuerung haben wollen. Bei der Versammlung in der Gaststätte „Zum Schwanenhof“ diskutierten sie mit Ratsherr Matthias Nießen und Ehrenbeamten Michels vom Bezirksausschuß Erkelenz-Mitte eingehend die Probleme und stimmten dem Kanalausbau wie geplant zu. Statt Pflastersteine, wie vorab geplant, wollen sie eine asphaltierte Straße. Als Begründung nannten die Anlieger bessere und leichtere Pflege, zumal das Dorf von der Landwirtschaft geprägt sei und die Fahrzeuge zwangsläufig Schmutz mitbrächten. Bei Besichtigungsfahrten in anderen Orten hätten sie die Erfahrung gemacht.

Desweiteren sollen Gehwege, Randsteine und Rinnen erhalten bleiben, um die Kosten niedrig zu halten. Nießen schlug vor, den Ort komplett zu sanieren. Bedauert wurde in diesem Zusammenhang, daß ein Schreiben an die Stadt Erkelenz vom 4. Dezember 1985 bis heute nicht beantwortet wurde. Der Kanalausbau rund um den Weiher kann erfolgen, wenn die Maar-Entschlammung erfolgt ist. Dagegen gehen die Kanalisierungsmaßnahmen in den anderen Straßen recht zügig voran. Die damit zur Zeit erfolgte Sperrung des Durchgangsverkehres scheint die Autofahrer kaum zu stören. Die Bellinghovener beklagten, daß über die Nebenstraßen und Wirtschaftswegen ausgewichen und zu schnell gefahren wird. Dabei sei eine gut ausgeschilderte Umleitung vorhanden.



Zügig geht es mit der Kanalisation in Bellinghoven voran. Dabei mußte jetzt die Ortsdurchfahrt gesperrt werden. Trotzdem versuchen Autofahrer durchzufahren und weichen auf schmale Nebenstraßen aus. Darüber sind die Anlieger sehr verärgert, weil zu schnell gefahren wird.

(Foto: Dahmen)